

PRESSEINFORMATION

Dresden Nexus Conference 2020: Drängende gesellschaftliche Fragen dulden keinen Aufschub

Wie kann der nachhaltige Umgang mit Umweltressourcen durch Prinzipien der Kreislaufwirtschaft besser gelingen und welche Rolle spielt in diesem Zusammenhang der Nexus-Ansatz? Diese Frage bewegt Menschen auf der ganzen Welt. Vom 3. bis 5. Juni diskutierten sie bei der Dresden Nexus Conference (DNC2020) Fragen rund um das Thema „Kreislaufwirtschaft in einer nachhaltigen Gesellschaft“. Aufgrund der Corona-Pandemie fand die DNC2020 ausschließlich virtuell statt. Dem Interesse tat das keinen Abbruch: Mehr als 1.000 Menschen aus rund 100 Ländern meldeten sich zur Tagung an. Eingeladen hatten die Universität der Vereinten Nationen (UNU-FLORES), das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) und die Technische Universität Dresden (TUD).

Dresden, 5. Juni 2020. – Mit der Präsentation der „Erklärung der Dresdner Nexus-Konferenz (DNC2020)“ ging am heutigen Freitag die dritte Dresden Nexus Conference zu Ende. Zu den Unterzeichnenden zählen neben dem Sächsischen Staatsminister für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft, Wolfram Günther, auch die drei Veranstalter der DNC2020 – Prof. Dr. Edeltraud Günther, Direktorin von UNU-FLORES, Prof. Dr. Marc Wolfram, Direktor des IÖR, und Prof. Dr. Lars Bernard, Dekan der Fakultät Umweltwissenschaften der TUD. Gemeinsam wollen sie eine wissenschaftliche und politische Auseinandersetzung zu Kernfragen der Kreislaufwirtschaft anregen. In der Erklärung machen sie deutlich, welche thematischen Schwerpunkte besonders wichtig sind für die systematische Entwicklung neuer Lösungsansätze und den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft. Neben der politischen Auseinandersetzung mit den Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung sind dies ebenso technische, wirtschaftliche und soziale Fragestellungen, aber auch das integrierte Management von Umweltressourcen, wie sie der Nexus-Ansatz vorsieht.

Vom klassischen Tagungsformat zum virtuellen Event

Aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus standen die Veranstalter Ende März vor einer entscheidenden Frage: Soll die Tagung um ein Jahr oder gar noch länger verschoben werden? „Für uns war schnell klar, dass dies keine Option ist. Die gesellschaftlichen Herausforderungen, die wir mit Menschen auf der ganzen Welt diskutieren wollten, erlauben einfach keinen Aufschub. Diese Dringlichkeit mag durch die Pandemie noch verstärkt werden, aber Krisen regen Innovationen an“, so Edeltraud Günther von UNU-FLORES. In nur wenigen Wochen wurde so aus der klassischen Tagung vor

Ort ein virtuelles Format entwickelt. „Wir haben hier allen Beteiligten zu danken - den fünf Keynote Speakern der DNC2020 ebenso wie allen Gastgebenden und Vortragenden in den 13 Sessions und im Rahmenprogramm. Es ist unglaublich, mit wie viel Engagement alle bei der Umgestaltung der DNC2020 in ein virtuelles Event mitgewirkt haben“, so Lars Bernard von der Technischen Universität Dresden.

Wie wichtig es ist, sich jetzt den Herausforderungen einer sich wandelnden Welt zu stellen, machten die fünf Keynote-Reden deutlich. Sie rückten verschiedene Aspekte der Kreislaufwirtschaft und des integrierten Managements von Umweltressourcen (Nexus-Ansatz) ebenso in den Fokus wie die Frage, wie beide Ansätze dazu beitragen können, die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDG) zu erreichen.

„Es ist einmal mehr deutlich geworden, dass die DNC eine einzigartige Gelegenheit für den internationalen Austausch zum Wissensstand in Bezug auf den Nexus-Ansatz bietet. Die Konferenz hat erneut die entscheidende Bedeutung des Nexus für die Gestaltung gerechter Nachhaltigkeitstransformationen unterstrichen. Durch die weitere Vertiefung inter- und transdisziplinärer Zusammenarbeit kann eine zunehmend wirksamere Unterstützung für gesellschaftliche Entscheidungsfindung auf allen Ebenen erfolgen“, resümiert Marc Wolfram vom IÖR.

Der Ausblick der Veranstalter am Ende der DNC2020 macht deutlich: Nach der Tagung ist vor der Tagung. Wichtige Herausforderungen rund um Nexus-Ansatz und Kreislaufwirtschaft wollen Wissenschaft und Praxis weiter gemeinsam bearbeiten. In den kommenden Wochen und Monaten werden die organisierenden Einrichtungen verschiedene Special Issues zu Themen der Tagung herausgeben. Geplant ist darüber hinaus ein Foto- und Video-Wettbewerb zum Thema „Circular Economy in a Sustainable Society“. Wer informiert bleiben möchte, kann den DNC-Newsletter abonnieren. Im Jahr 2022 wird es die nächste Dresden Nexus Conference geben – dann voraussichtlich wieder vor Ort in Dresden.

Weiterführende Links

[Ausgewählte Inhalte der eDNC2020 stehen auf dem DNC-YouTube-Kanal bereit](#)

[Link zur „Erklärung der Dresdner Nexus-Konferenz \(DNC2020\)“](#)

[Informationen zur DNC2020](#)

[DNC-Newsletter abonnieren](#)

Kontakt:

Atiqah Fairuz Salleh
UNU-FLORES
Communications and Advocacy
Tel:+ 49 (351) 8921 9387
E-Mail: b.m.salleh@unu.edu

Heike Hensel
IÖR
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel:+ 49 (351) 4679 241
E-Mail: H.Hensel@ioer.de



Die Veranstalter im Überblick

United Nations University Institute on the Integrated Management of Material Fluxes and of Resources (UNU-FLORES)

Die Universität der Vereinten Nationen hat zum Ziel, nachhaltige Lösungen für globale Probleme zu entwickeln, die das Überleben und die Entwicklung der Menschen gefährden. Das „Institute for the Integrated Management of Material Fluxes and of Resources/Institut für das integrierte Management von Materialflüssen und Ressourcen“(UNU-FLORES) wurde im Dezember 2012 in Dresden gegründet. Das Institut beschäftigt sich mit Forschung, Kapazitätsentwicklung sowie zukunftsweisendem Unterrichten und Ausbilden. UNU-FLORES entwickelt Strategien, um drängende Probleme im Bereich der nachhaltigen Nutzung und des integrierten Managements von Umweltressourcen wie Boden, Wasser, Abfall, Energie und andere Georessourcen zu bewältigen. <https://flores.unu.edu/>

Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR)

Das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung ist eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung im Bereich der Raumwissenschaften und Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Das IÖR befasst sich mit der nachhaltigen Entwicklung und Transformation von Städten und Regionen im Kontext der globalen human-ökologischen Krise. Ziel ist es, sozial-gerechte urbane und regionale Transformationen zu fördern, die es dem Menschen ermöglichen, innerhalb eines sicheren ökologischen Lebensraums zu prosperieren. <https://www.ioer.de>

Technische Universität Dresden (TUD)

Die Technische Universität Dresden (TUD) ist eine der elf Exzellenzuniversitäten Deutschlands: stark in der Forschung, erstklassig in der Vielfalt und der Qualität der Studienangebote, eng vernetzt mit Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft. Der Bereich Bau und Umwelt mit den Fakultäten Architektur, Bauingenieurwesen, Umweltwissenschaften, Verkehrswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften adressiert in Forschung und Lehre vielfältige, interdisziplinäre Themen zur Schaffung von Methoden und Technologien für nachhaltige Entwicklungen. <https://tu-dresden.de>

Organisers



UNITED NATIONS
UNIVERSITY

UNU-FLORES

Institute for Integrated Management
of Material Fluxes and of Resources



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN



Leibniz-Institut
für ökologische
Raumentwicklung



Die drei Einrichtungen sind Mitglied von DRESDEN-concept – dem Verbund der TUD mit starken Partnern aus Wissenschaft und Kultur. Der Verbund hat das Ziel, die Exzellenz der Dresdner Forschung sichtbar zu machen. www.dresden-concept.de